

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der  Stadt Eltville

Erscheint wöchentl. zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 1.— Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.— Mk. ohne Bestellgeld.

Fernsprecher Nr. 216.

Anzeigenpreis:
die 1spaltige Petitzeile 10 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

Nr. 63

Eltville a. Rh., Mittwoch, den 8. August

1917.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 9. d. Mts., vormittags um 8 Uhr ab, werden in den Lebensmittelgeschäften von Angermüller, Bidel, Böhn, Holland, Laitscha, Reinheimer und Schülke Eier abgegeben. Auf den Kopf der Haushaltung entfallen 3 Eier. Es kostet das Stück 37 Pfennig. Bezugsberechtigt sind sämtliche Haushaltungen, mit Ausnahme der Hühnerzüchter.

Der Verkauf findet wie folgt statt:

dem Geschäft von:

Angermüller	die Nummern	1—146
Bidel	" "	147—281
Böhn	" "	282—426
Holland	" "	427—659
Laitscha	" "	660—782
Reinheimer	" "	783—916
Schülke	" "	917 u. folgende.

Für die Güte der Ware wird nicht gehaftet.
Eltville, den 7. August 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 9. d. Mts., vormittags um 8 Uhr ab, werden in dem Fischgeschäft von Blecker Heringe verkauft. Auf den Kopf der Haushaltung entfällt ein Stück. Es kostet der Hering 43 Pfennig. Bezugsberechtigt sind die Haushaltungen mit den Lebensmittelkarten Nr. 1—420.

Eltville, den 7. August 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Fleischzusatzkarten für diejenigen Kranken, welche laut Bescheinigung des Kreisarztes zu Rüdeshheim Fleischzusatz erhalten, werden am Donnerstag, den 9. d. Mts., vormittags von 10—12 Uhr, auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 8, abgegeben.

Kranke, welche die Bescheinigung des Kreisarztes zu Rüdeshheim nicht besitzen, können Fleischzulage nicht mehr erhalten.

Eltville, den 8. August 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem Fischgeschäft von Blecker sind zu haben:

Walmops	das Stück zu	Mk. —,50.
Wakrellen	" "	1.—
Walschälte Krabben	das 1/4 Pfund "	—,93.

Eltville, den 7. August 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Magermilch in Dosen für Kranke ist am Donnerstag, den 9. d. Mts., bei Herrn M. Schuster hier erhältlich.

Die Dose kostet Mk. 1.40.

Eltville, den 7. August 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 10. d. Mts., vormittags von 8 Uhr ab, wird in den hiesigen Lebensmittelgeschäften Zucker abgegeben.

Auf den Kopf der Haushaltung entfallen ausnahmsweise 2 Pfund.

Es kostet:

das Pfund	Gut-Zucker	32 Pfg.
" "	Platten-Zucker	32 "
" "	Würfel-Zucker	34 "

Der Verkauf findet wie folgt statt:

In dem Geschäft von:

Holland	die Nummern	1—54
Bahl	" "	55—110
Bidel	" "	111—166
Böber	" "	167—220
Hermanns	" "	221—276
Schuster	" "	277—327
Reinheimer	" "	328—371
Wagelhan	" "	372—417
Buchtal	" "	418—460
Müller	" "	461—526
Konsum-Verein	" "	527—643
Laitscha	" "	644—767
Böhn	" "	768—878
Goehl	" "	879 u. folgende.

Eltville, den 7. August 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir weisen darauf hin, daß der Verkauf von Frühkartoffeln nur an den Kreis oder Stadtgemeinde gestattet ist. Zuwiderhandlungen werden den bestehenden Bestimmungen gemäß streng bestraft.

Außerdem machen wir unsere Einwohner darauf aufmerksam, daß auch im Großherzogtum Hessen jeglicher Frühkartoffelanlauf oder die Ausführung von solchen streng verboten ist und raten daher jedem, um sich vor harten Strafen zu schützen, den unrechtmäßigen Auslauf von Kartoffeln zu unterlassen.

Eltville, den 6. August 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 10. d. Mts., nachmittags von 5—7 Uhr, wird im Rathaushofe das Geld für die noch rückständigen Beträge für Saatkartoffeln in Empfang genommen. Wir bitten um Berücksichtigung unserer Aufforderung.

Eltville, den 7. August 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betrifft: Sammlung alter Konservendosen.

Zinn gewinnt für die Zwecke der Landesverteidigung und der Volksernährung (zur Herstellung neuer Konservendosen) eine immer wachsende Bedeutung.

Die verfügbaren Bestände an neuem Zinn sind begrenzt. Jede Möglichkeit, Zinn aus zinnhaltigen Gegenständen, insbesondere solchen aus Weißblech, zu gewinnen, muß restlos ausgenutzt werden.

Aus diesem Grunde ist die Sammlung und Ablieferung aller vorhandenen alter Konservendosen, die ganz oder teilweise aus Weißblech bestehen, dringend geboten. Jede zur Ablieferung gebrachte Konservendose vermehrt den Zinnbestand des deutschen Reiches.

Im vaterländischen Interesse werden alle Kreise der Bevölkerung, geschäftliche Betriebe, Gastwirtschaften, Verpflegungsanstalten jeder Art, Haushaltungen usw. aufgefordert, die bei ihnen verfügbaren alten Konservendosen aus Weißblech in möglichst sauberem Zustande an die nachstehend bezeichnete Sammelstelle abzuliefern. Die zur Zeit vorhandenen Dosen sind möglichst sofort, später entfallende nach Ansammlung kleiner Mengen zur Ablieferung zu bringen.

Für die Zwecke der Sammlung verwendbar sind nur solche Dosen, die ganz oder teilweise aus Weißblech bestehen. Dosen aus Schwarzblech ohne Weißblechteile können nicht angenommen werden.

Für die abgelieferten alten Konservendosen aus Weißblech wird auf Wunsch eine Vergütung von Mk. 50.— für 1000 kg

gezahlt. Auch die kleinste Menge ist von Wert. Jeder Ablieferer alter Konservendosen verdient sich, ohne Opfer bringen zu müssen, den Dank des Vaterlandes.

Sammelstelle ist Josef Flechner II., Gutenbergstraße.

Eltville, den 2. August 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 9. und Freitag, den 10. d. Mts., vormittags von 7½ Uhr ab, werden im Schulkeller **Kartoffeln** abgegeben, mit Ausnahme derjenigen, die Selbstversorger sind. Das Pfund kostet 12 Pfennig.

Es werden aufgerufen: am Donnerstag, den 9. d. Mts. um:

7½ Uhr die Nummern von	1— 30
7¾ " " " "	31— 60
8 " " " "	61— 90
8¼ " " " "	91— 120
8½ " " " "	121— 150
8¾ " " " "	151— 180
9 " " " "	181— 210
9¼ " " " "	211— 240
9½ " " " "	241— 270
9¾ " " " "	271— 300
10 " " " "	301— 330
10¼ " " " "	331— 360
10½ " " " "	361— 390
10¾ " " " "	391— 420
11 " " " "	421— 450
11¼ " " " "	451— 480
11½ " " " "	481— 510
11¾ " " " "	511— 540
12 " " " "	541— 570
12¼ " " " "	571— 600
12½ " " " "	601— 650

am Freitag den 10. d. Mts. um:

7½ Uhr die Nummern von	651— 680
7¾ " " " "	681— 710
8 " " " "	711— 740
8¼ " " " "	741— 770
8½ " " " "	771— 800
8¾ " " " "	801— 830
9 " " " "	831— 860
9¼ " " " "	861— 890
9½ " " " "	891— 920
9¾ " " " "	921— 950
10 " " " "	951— 980
10¼ " " " "	981— 1010
10½ " " " "	1011— 1040
10¾ " " " "	1041 u. folgende.

Eltoille, den 7. August 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 10. d. Mts., nachmittags von 7½ Uhr ab, werden die Brotkarten für die folgenden 4 Wochen ausgegeben wie folgt:

I. Bezirk

Schulterschule, Erdgeschoh.

um Uhr:	die Nummern:
7½	1— 45
7¾	46— 90
8	91— 135
8¼	136— 180

II. Bezirk

Schulterschule, 1. Stock.

die Nummern:	die Nummern:
181— 225	226— 270
271— 315	316— 360

III. Bezirk

Gutenbergschule, Erdgeschoh.

um Uhr:	die Nummern:
7½	361— 405
7¾	406— 450
8	451— 495
8¼	496— 540

IV. Bezirk

Rathaus, Zimmer 8.

die Nummern:	die Nummern:
541— 585	586— 630
631— 675	676— 720

V. Bezirk

Rathaus, Erdgeschoh, Zimmer Nr. 3.

um Uhr:	die Nummern:
7½	721— 765
7¾	766— 810
8	811— 855
8¼	856— 900

VI. Bezirk

Rathaus, Zimmer 1.

die Nummern:	die Nummern:
901— 945	946— 990
991— 1035	1036 u. folgende

Die Zeit ist genau innezuhalten. Die Brotkarten müssen unbedingt am Freitag abgeholt werden, da eine spätere Ausgabe nicht mehr stattfindet. Um 8½ Uhr wird die Ausgabe geschlossen.

Eltoille, den 6. August 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter den Landwirten ist vielfach die Ansicht vertreten, daß das abgemähte Getreide so lange auf dem Felde verbleiben muß, bis es an der Maschine gedroschen werden kann. Diese Ansicht ist aber irrig. Das abgemähte Getreide ist unter allen Umständen sofort unter Dach zu bringen. Wenn dies nicht an der Dreschmaschine sein kann, so muß es in die eigenen Scheunen gebracht und von dort aus zum Dreschen wieder an die Maschine gefahren werden.

Eltoille, den 8. August 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Landwirte, die sich in dem laufenden Wirtschaftsjahre von dem gezogenen Brotgetreide selbst mit Brot versorgen wollen, werden aufgefordert, sich umgehend auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 12 anzumelden.

Eltoille, den 8. August 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es ist nochmals eine größere Menge Weinbergschwefel zur Verfügung gestellt worden, womit der teilweise Bedarf für das kommende Jahr eingedeckt werden kann. Bezugsanmeldungen werden bis zum 11. d. Mts. auf dem Rathause, Zimmer Nr. 12, entgegengenommen.

Eltoille, den 7. August 1917.

Der Wirtschaftsausschuß.

Bekanntmachung.

Der Kreisauschuß stellt Weinbergsdraht für das kommende Frühjahr zur Verfügung. Bezugsanmeldungen (nur für Weinbergbesitzer) werden bis zum 11. d. Mts. auf dem Rathaus Zimmer Nr. 12 entgegengenommen.

Eltoille, den 7. August 1917.

Der Wirtschaftsausschuß.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Polizei wurde gemeldet:

Als gefunden:

eine Handtasche mit Inhalt,
ein Steifer.

Als verloren:

ein Lebensmittelbuch,
ein Geldtäschchen mit Inhalt.

Die Finder bzw. Verlierer wollen ihre Rechte auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 1, geltend machen.

Eltoille, den 8. August 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Wir suchen:

Einen Fabrikarbeiter gegen guten Lohn, sowie einen kostenfreien Mittagstisch.

Eltoille, den 7. August 1917.

Städtische Arbeitsnachweistelle.

Kriegs=Chronik.

4. August.

Westen: An der flandrischen Schlachtfront ruhte gestern der Kampf. — Süddeutsche und rheinische Sturmtruppen brachen bei Veintrun in die feindliche Stellung und brachten Gefangene zurück. — Osten: Nordöstlich von Czernowiz ist die russische Reichsgrenze überschritten. In 14tägigem Feldzug ist das besetzte Galizien außer einem schmalen Streifen von Brody bis Ibaracz dem Feinde entzogen worden. — Die Befreiung der Bukowina macht schnelle Fortschritte. Die verbündeten Korps drängen dem weichenden Feinde über die Linie Czernowiz—Kimpolung nach.

5. August.

Westen: Nur in einzelnen Abschnitten der flandrischen Front starker Feuerkampf; Angriffe

sind nicht erfolgt. — Bei Juvincourt drangen Stoßtruppen in die französ. Stellung und brachten etwa 100 Gefangene zurück. — Osten: Bei Brody und Ibaracz kam es zu heftigen Artilleriekämpfen. Westlich von Czernowiz nahmen deutsche und österr.-ungar. Divisionen Karanese und Borsan am Bruch. — An der rumänischen Grenze östlich von Czernowiz besteht Gefechtsberührung. Im Suczawatal wurden die Russen in die Ebene von Radauz zurückgedrängt. Wama an der Warawa ist genommen.

6. August.

Westen: In Flandern geringe Feuerthätigkeit. Starke englische Teilangriffe wurden zurückgewiesen. Im Trichterfeld riefen unsere Sturmtruppen erfolgreich vor; zahlreiche Gefangene wurden zurückgebracht. Aus einigen der 25 zerstörten englischen Panzerwagen wurden Maschinengewehre geborgen. — Osten: Zwischen Dnieper und Bruch haben sich die Russen zum Abzug gestellt. — Angriffe der Rumänen am Kasimului und Kloster Pepsa sind verlustlos gescheitert.

7. August.

Westen: Im Artois starker Feuer zwischen Hulluch und Scarpe. — Vorstöße ostpreussischer und württembergischer Sturmtruppen in die Schlucht von Bessin brachte uns Gefangene. — Osten: Im Sereth- und Suczawatal kämpfend Boden gewonnen. — In östlichen Angriff stürmten preussische und bayerische Regimenter die russischen Stellungen nördlich von Jociani; 1300 Gefangene, 13 Geschütze und zahlreiche Grabenwaffen wurden eingebracht.

Zur Kriegslage.

Die Kriegslage in Ost und West

Berlin, 7. Aug. (B. B.) Die Engländer verhielten sich auch am 6. August an der Angriffsfront ziemlich ruhig. Auch das Artilleriefeuer ging über die übliche Stärke hinaus. Es wuchs zu größerer Festigkeit südlich von Dirmuiden und an der Artois war das Artilleriefeuer vorübergehend bei Voos, Lens, Mericourt und Trocourt heftiger. Mehrere Patrouillenunternehmungen wurden erfolgreich durchgeführt. An der Wisne holten am Morgen des 6. August Stoßtruppen ohne eigenen Verlust nördlich der Bessin-Schlucht Gefangene und Maschinengewehre aus den französischen Gräben. Westlich Reims wurde von Franzosen abermals ein Teil ihrer Eroberung aus der April-Offensive entzogen. Am Morgen des 8. August setzten wir uns hart südlich des Wisne-Kanals in Kilometer Breite in den feindlichen Gräben fest und hielten sie gegen mehre Gegenstöße. Das hier erbeutete Material war erheblich. Beiderseits der Maas war am Mittag des 6. August die Artillerietätigkeit besonders auf der Höhe 304 und dem Mann. In der Gegend von Esnes wurde ein Handgranatenangriff eine starke französische Truppe abgewiesen.

Im Osten haben sich die Russen zwischen Injezt und Bruch zu hartnäckigem Widerstand gestellt. In der Bukowina dauert der Marsch der Verbündeten beiderseits der Suczawa an. Starke russischer Widerstand wurde südlich der Wolhawa gebrochen und die Höhen östlich Frosinul sowie die Höhe 868 nördlich Warma im Sturm genommen. An der Afrika wurde Lungeni besetzt und die Verbündeten bis Boroa vorgeschoben.

Der feindliche Masseneinsatz in Flandern

Berlin, 4. August. (B. B.) Der große deutsch-französische Offensivstoß in Flandern erlitt im raschen und mächtigen Verlauf deutschen Gegenangriff einen vollständigen Zusammenbruch, daß sich die Engländer am vierten Kampftag nicht wieder erholten konnten.

Die Engländer warfen bei dem Angriff am 31. Juli 14 Divisionen in die Luft, von denen 12 durch Gefangene, die durch Deutestücke und Gefangene festgestellt wurden. Zur Ausnützung des Erfolges waren 3 Kavallerie-Divisionen bereitgestellt. Der gewaltigen englischen Angriffsmassen wurde durch eine französische Division unterstützt.

urt drang... und brach... Bei der... erief... deutsche... Grenze... überbr... die... an der... Feuer... werden... unsere... angene... 25 zer... Maschi... en D... zum... am... verlu... mer z... benbur... 25 in... fangene... fatal... n östl... rische... ördlich... e und... ht. West ng l... n der... uch das... Stärke... keit leb... n der... annah... überge... vocout... ungen... r Misne... Stoßtr... besu-S... us den... wurde... Erober... Am Mon... t südlich... n den... egen me... aterial... ar am... ätigkeit... dem... s wurde... nzösi... jfen zw... i Wiber... ert der... der S... wurde... Höhen... 868 war... An der... nd die... hoben. Flandern r große... v St o... wächig... a B... die... d. c... dem z... i o n e n... e, die... gteht... waren... gteht... ften w... terst... t.

angriff wurde in drei dichten Divisionswelken... Der ersten Welle sollten in jedem... Divisionsabschnitt acht Tanks den Weg ebnen, der... weitere vier Tanks. Eine große Anzahl... Panzerwagen wurde jedoch schon in den Be... stellungen durch das deutsche Feuer außer... secht gesetzt. Eine weitere Anzahl der vor... Tank wurde von unserer Artillerie... schossen. Hinter jeder Division standen etwa... Schwadronen Kavallerie bereit, die nach dem... Durchbruch ins Hintergelände durchzu... hatten. Bei dem gestrigen Misserfolg der... Infanterietruppen, die die deutsche... nicht zu durchbrechen vermochten, traten... hauptenteils diese Schwadronen mit in Tätigkeit... St. Julien in der Richtung Villers anreitende... Schwadronen wurden im deutschen Feuer voll... kommen vernichtet. Den in das Trichterfeld un... Abwehrzone eindringenden englischen... Sturmwellen wurde bei ihrem weiteren Vordrin... von dem mit übermenschlicher Bähigkeit aus... tretenden Verteidigern Halt geboten. In... mit Wasser gefüllten Granattrichtern, wo das... Wasser bis an die Schultern reichte, in zerschoss... nen Decken und zertrümmerten Geländefalten bil... deten sich eine Reihe kleiner Festungen, die... jeden Fuß breit Boden erbittert verteidigten... den englischen Sturmwellen fürchterliche Ver... liche zufügten. Die dezimierten englischen Sturm... wellen brachen sodann im mächtig geführten deut... lichen Gegenstoß zusammen und wurden wiederum... Kilometerweit zurückgejagt. Das Zu... sammenwirken aller deutscher Waffen war muster... gütig. Besonders die Feldartillerie hat im... Hintergelände, durch stoßweises Vorgehen beim... Gegenstoß, auf 500 bis 600 Meter in die feindli... chen Reihen feuernd, unserer Infanterie blutigen... Weg gebahnt. Bei den Kämpfen um die Zurück... eroberung eines verloren gegangenen Stellung... schmittes vernichtete eine Stoßbatterie mit weni... gen Schüssen auf kürzeste Entfernung eine Gruppe... von Panzerwagen und feuerte mit Kartätschen in... die Reihen der feindlichen Infanterie, von der... nur wenige Ueberlebende zurückkehrten. Das ver... wüdete, von Granaten umgeflogene und durch den... Regen verschlammte Kampfgelände bietet mit sei... nen über Tausend gefallener Feinde einen fürch... terlichen Anblick, besonders längs der Straße Lange... markt—Jonnebeke sowie namentlich bei St. Julien... stellen unsere Truppen ausgedehnte englische Lei... chenfelder fest. Am 3. August mußte der erschöpfte Gegner... seine Kampftätigkeit auf Patrouillenunterneh... mungen beschränken. So wurde am frühen Mor... gen nördlich des Kanals bei Holbeke eine... starke feindliche Patrouille zurückgeworfen, wäh... rend die Unsrigen zu gleicher Zeit ein Engländer... auf dem ehemaligen Schlosse Holbeke lau...erten. Nachmittags wurde eine starke englische... Patrouille in der Gegend von Westhoel abgewi... zen, am Abend ein englischer Trupp östlich Vir... boote. Das feindliche Feuer steigerte sich im... Laufe des Nachmittags und in der Nacht und lag... teilweise weit im Hintergelände, besonders schwer... auf der Stadt Roulers.

Deutschlands Unbesiegbarkeit

Washington, 8. Aug. Nach einem vom... v. Mts. datierten Telegramm aus Washington... die „Morning Post“ hat der Nachrichtendienst... der „Associated Press“ eine für Amerika sen... tionelle Meldung aus der Bundeshauptstadt ge... bracht, welche unter der amerikanischen Bevölle... rung große Erregung hervorgerufen hat. Sie... enthält, daß die Offiziere des amerika... nischen Expeditionskorps in Frank... reich sehr pessimistisch über die militärische... Lage an den Kriegsmünster berichtet haben. Die... amerikanische Regierung und die Militärbehör... den hätten daraus die Ueberzeugung gewonnen, daß... es unmöglich sei, den Krieg bis 1919 zu been... den, vielleicht auch dann nicht einmal. Der mili... tärische Zusammenbruch Rußlands sei vollständig, die... deutsche Westfront uneinnehmbar. Deutschland... könne, nachdem Rußland ein für... allemal ausgeschieden sei, Truppen vom Osten... hernehmen und seine Linien im Westen noch... mehr stärken und die Alliierten zusehen sich in... Frontalkämpfen auf, die doch vergeblich sein... müßten.

Churchills Phantase

Amsterdam, 6. Aug. In Dublin erklärte... Churchill, Lord Georges Regierung werde selbst

unter den entgegenkommendsten Bedingungen... keinen Frieden mit Deutschland ma... chen. England wolle erst alle Neutralen der Welt... überzeugen, daß sie sich gegen Deutschland erklä... ren müßten und dies sei in einigen Jahren zu er... reichen. Erst wenn Deutschlands Weltkan... del keine Aussicht mehr habe zu neuer Ent... wicklung, dann sei es an der Zeit, Frieden zu... machen. Diese Forderung sei der Hauptbeischluß... der ersten Pariser Konferenz gewesen und er sei... gleich bindend für alle Alliierten mit Ausnahme... Amerikas, das man zum Beitritt noch zu ge... winnen hoffe.

Calais an England verpachtet

Aus Genf meldet der „Berl. Lokal-Anzeiger“:... Meldungen aus zuverlässiger Quelle berichten, daß... höhere französische Offiziere und Beamte... teils mit äußerster Entrüstung, teils mit tiefer... Niedergeschlagenheit vertraulich eingestanden ha... ben, daß vor knapp drei Wochen Calais auf 99... Jahre an England verpachtet worden sei. — Nach... den vielen Nachrichten über die Art, wie die... Engländer seit kurzer Zeit in Calais rücksichtslos... als Herren schalten und walten, klingt der Inhalt... der vorliegenden Nachricht durchaus nicht un... wahrscheinlich. Falls sie sich bestätigt, so wäre... sie eben ein neuer Beweis dafür, daß England... unbedingt einen Ersatz für die belgische Küste... als festländische Operationsbasis für die Zukunft... sucht, und daß es nicht mehr rechnet, auf belgisches... Gebiet seinen Fuß setzen zu können. Im übrigen... wird man abzuwarten haben, was zu dieser Ent... hüllung, die eine Demütigung Frankreichs ohneg... gleichen bedeutet, das französische Volk sagen... wird.

Nikolajewitsch als Zar

Bern, 4. Aug. (B. L. B. Nichtamtlich.)... Der russische Mitarbeiter des „Bund“, Mit... glied der zweiten Reichsduma und des aus... führenden Ausschusses des Arbeiter- und Sol... datenrates, Anisimow, teilt mit, daß im Don... gebiet die Kosaken besondere Regimenter... bilden, um dort eine Monarchie mit dem... Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch... als Zaren zu gründen.

Türkenangriff auf Bagdad?

Zürich, 7. Aug. Wie das Mailänder „Secolo“... meldet, rechnet man in Ententekreisen darauf, daß... im September ein großer türkischer... Angriff in Mesopotamien zur Wieder... eroberung Bagdads beginnen werde.

Die Sozialistenkonferenz

Stockholm, 6. August. (B. L. B.)... Svenska Tel. Byran meldet, daß die interna... tionale Sozialistenkonferenz auf den 9. Sep... tember endgültig festgesetzt worden ist.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser an den Reichstagspräsidenten

Berlin, 7. August. Bei der Gedenkfeier... des Reichstags am 4. August ist an den Kai... ser ein Huldigungstelegramm abgesandt wor... den, auf das folgende Antwort des Kaisers... an den Reichstagspräsidenten Kampf ein... ging:

Empfangen Sie meinen herzlichsten Dank... für den Huldigungsgruß, mit dem Sie bei der... Gedenkfeier am 4. August 1917 namens der... Vertreter der verschiedenen Stände und Be... rufe der einmütigen und unerschütterlichen... Entschlossenheit des deutschen Volkes Ausdruck... verliehen. Der Geist, der vor drei Jahren in... unvergeßlicher Weise aus der Tiefe der Volks... seele hervorbrach und unser Volk zu den un... geheuren Leistungen dieses Krieges einte, lebt... auch heute noch unter uns fort. Er bewährt... sich, wenn noch in diesen Tagen unsere todes... mutigen Kämpfer unter der Führung großer... Feldherren unerhörte Angriffe Herr geworden... und wenn in der Heimat trotz Sorge und Ent... behrung so mannhaft durchgehalten und so ziel... bewußt und erfolgreich gearbeitet wird, wie es... Mir soeben in dem treuen, zu neuem Leben... erblühenden Ostpreußen entgegengetreten ist. Im... Gedenken an die in drei schweren Jahren bewährte... und gestählte Kraft unseres Volkes bin Ich sicher, daß... es ernst, aber furchtlos und sieghaft, innere Mei-

nungsverschiedenheiten willig überwindend, aus... harren wird bis zu einem Frieden, der die Ehre... und Größe unseres Vaterlandes und seine sichere... und glückliche Zukunft verbürgt.

Die neuen Männer!

Das Revirement im Reich und in Preußen... hat stattgefunden: ein Teil über „alten“ Minister... hat den Abschiedsbrief bekommen, die neuen haben... schon teilweise auf ihrem Sessel Platz genommen. Ob... die Ernennungen allenthalben Befriedigung hervorru... fen, wagen wir nicht zu beantworten. Nebenfalls ist... der von Vielen befürchtete „Ruck nach links“ nicht... erfolgt. Der Kaiser und König hat den Vortrag des... Reichstanzlers Michaelis entgegengenommen und über... die Neubefetzung von Reichsämtern und preußischen... Ministerien wie folgt verfügt.

Aus ihren Ämtern sind ausgeschieden: Staats... minister Dr. v. Bessler, Dr. v. Trost zu Solz, Dr. Frhr. v. Schorlemer, Dr. Lenze und v. Voebell; ferner die Staatssekretäre Kräfte, Dr. Visco und Zimmermann, der Präsident des... Kriegsernährungsamts, v. Batocki, und der Unter... staatssekretär Dr. Richter.

Staatssekretär Dr. Helffrich verblieb vorläufig... noch.

Es wurden neu berufen: Oberbürgermeister Dr. Wallraf-Röln an die Spitze des Staats... ministeriums des Innern, Oberbürgermeister Dr. Schwaner-Strasbourg zur Leitung des... Wirtschaftsamts, Botschafter v. Rühlmann zum... Staatssekretär des Auswärtigen, Eisenbahndirektions... präsident Rühlmann zum Staatssekretär des... Reichspostamts, Justizrat Dr. v. Krause zum... Staatssekretär des Reichsjustizamts, Oberpräsi... dent v. Waldow zur Leitung des Kriegsernäh... rungsamts, Staatsrat Edler v. Kraun und Dr. August Müller in den Vorstand des Kriegs... ernährungsamts.

Die freigewordenen preußischen Ministerien... sind mit folgenden zu Staatsministern ernannt... ten Herren besetzt worden: Justizministerium: Ober... landesgerichtspräsident Dr. Spahn, Ministerium des... Innern: Unterstaatssekretär Dr. Drews, Kultus... ministerium: Ministerialdirektor Dr. Schmidt, Land... wirtschaftsministerium: Landeshauptmann von Eisenhart-Rothe, Finanzministerium: Regierungspräsident Bergl.

Lokales und Provinzielles.

Auszeichnungen vor dem Feinde.

Mit dem Eisernen Kreuz wurde ausgezeichnet: Wehrmann Erik Holland, Elville, Musketier Christian Moos, Elville, Kanonier Philipp Fleschner, Elville.

* Elville, 8. August. Herr Sanitätsrat Dr. med. Brühl-Niedrich und Gemahlin begingen am... vergangenen Montag das Fest der silbernen Hochzeit.

* Elville, 8. August. Mit dem gestrigen... Tage sind die Fahrten der Köln-Düsseldorfer-Dampfboote... ab Elville abends 6 Uhr 45 Min. bis Bingen und zurück 9 Uhr 20 Min. ab Elville nach Mainz... eingestellt; ebenso die Fahrt des Niederländer Schnell... dampfers Chrimhilde ab Elville 2 Uhr 45 Min. nach Mainz... und zurück ab Elville 4 Uhr 50 Min. nach Coblenz.

* Elville, 8. August. (Milderung des... Hilfsdienstgesetzes.) Die zuständigen Behörden... sind derzeit mit einer Umarbeitung einiger Bestimmungen... des Hilfsdienstgesetzes aufgrund der bisher gemachten... praktischen Erfahrungen beschäftigt. Auch sind mancherlei... Ergänzungen des Gesetzes in Aussicht genommen, um die... Lücken auszufüllen, die sich bei seiner Handhabung nach... und nach herausgestellt haben.

* Elville, 7. August. (Strafbarer Handel mit... Saatgut von Hülsenfrüchten.) Trotz der vorgeschrittenen... Jahreszeit werden noch ständig und in großen Mengen... Saaterbsen und Saaterbohnen gehandelt. In den weitaus... meisten Fällen werden diese Saathülsenfrüchte von

Schleichhändlern aufgekauft, die sie zu Bucherpreisen als Speiseware weiter veräußern; denn es ist selbstverständlich ausgeschlossen, daß Erbsen und Bohnen, die erst jetzt ausgesät werden, noch zur Reife gelangen. Vor der Beteiligung an einem derartigen Handel kann nur dringend gewarnt werden. Nach der Hülsenfruchtverordnung vom 26. August 1916, die bis zum 15. August d. Js. in Kraft bleibt, ist der Handel mit Hülsenfruchtfruchtgut aller Art vom 31. Mai 1917 ab verboten und strafbar. Die aus der diesjährigen Ernte stammende Saatware ist für den Kommunalverband beschlagnahmt und darf nach der Verordnung vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesetz-Blatt Seite 609) nur an die Reichsgetreidestelle abgesetzt werden.

* Elvoile, 6. August. Der Kriegsausschuß für Dele und Fette läßt im Einverständnis mit dem königlich Preussischen Ministerium des Innern mitteilen, daß in das Programm der Obsternsammelstellen auch die Sammlung von Akazien-samen aufzunehmen ist. Die Sammlung wird deswegen in diesem Jahre erstmalig in die Wege geleitet, weil es gelungen ist, aus den Extraktionsrückständen ein schmackhaftes Genußmittel herzustellen. Als Sammellohn wird für das Kg. Mt. —.70 ausgezahlt. In Anbetracht dessen, daß der Samen schon in den nächsten Tagen reif ist, muß die Sammlung alsbald erfolgen. Die Weisung für den Versand des Akazien-samens folgt demnächst. Die Sammelstellen für Obst-kerne sind angewiesen, den Akazien-samen in Empfang zu nehmen.

* Elvoile, 7. August. (Gegen den Bohnenwucher.) Kräftige Worte gebraucht die „Zeitung für das Dilltal“ gegen den Bohnenwucher: Grüne Bohnen erscheinen wieder auf dem Markte. Sie haben aber Preise, über die man glattweg den Kopf schütteln muß. Ist denn wirklich alles Bestreben unserer Staatsregierung, das sich im Festsetzen von Höchstpreisen offenbart, völlig nutzlos? Schärfer als je müssen wir die Stimme erheben und unseren Lesern zurufen: Unterstützt diesen Wucher nicht länger, denn er wird dadurch immer schlimmer. Von den staatlichen Aufsichtsbehörden müssen wir immer wieder härtere und schärfere Maßnahmen gegen dieses ekelhafte Treiben erbitten. Wenn es schon bloß mit Geldstrafen abgetan sein soll, dann müssen diese so hoch sein, daß sie das Fünf- bis Zehnfache des gewucherten Verdienstes ausmachen. Sonst helfen sie wenig oder nichts. Sehr richtig!

* Elvoile, 7. August. (Pflanzt Gemüse nach!) Durch die anhaltende Trockenheit sind

leider viele Gemüsepflanzen nicht recht vorwärts gekommen, ja sogar vertrocknet. Es ist aber unbedingt Pflicht, jedes brauchbare Stückchen Land wegen der Nahrungsmittelknappheit zum Gemüseanbau auszunutzen. Wo also die Trockenheit und Hitze Gemüsepflanzen vernichtet haben, muß unbedingt und sofort eine Nachpflanzung erfolgen.

* Elvoile, 7. August. (Uebervorteilte Verbraucher, benachteiligtes Vieh.) Man zwingt den Verbraucher, Karotten und Mohrrüben mit Kraut nach Gewicht zu kaufen, weil es gar niemand einfällt, diese Wurzel Früchte ohne Kraut anzubieten. Man muß also für Karotten und Mohrrüben, bei denen das ungenießbare und unverwendbare Kraut erhebliche Gewichtsteile ausmacht, trotz der Höchstpreise verhältnismäßig extra teuer bezahlen. Das schlimmste ist jedoch, daß man um dieser Wucherer verdienten willen dem Milchvieh, den Schweinen und Pferden rücksichtslos ein gern genommenes Grünfütter entzieht. Man wird einwenden, daß die Verbraucher es ja sammeln und an die Molkereien und Mästereien abführen könnten. Wer will aber von den schwer geprüften und verärgerten Hausfrauen diese höhere Einsicht verlangen, wenn selbst von Verwaltungswegen nicht mehr Verstand gezeigt wird?

* Elvoile, 7. August. (Werst die kleinen Kartoffeln nicht fort!) Bei dem Herausnehmen von Frühkartoffeln findet man bekanntlich immer einige unausgewachsene, ja ganz kleine Knollen, die dann einfach mit dem Kraut fortgeworfen werden und verkommen. In Rußland macht man es anders. Dort läßt man die kleinen Knollen im Kraut sitzen, sticht dieses etwas zurück und setzt es wieder in die Erde. Im Herbst haben sich die kleinen Kartoffeln zu ansehnlicher Größe entwickelt. Von russischen Gefangenen soll dieses Verfahren hin und wieder geübt worden sein. Es ist wohl der Mühe wert, einen Versuch zu machen.

* Elvoile, 7. August. (Keine Weinversteigerungen mehr?) Wie verlautet soll sich der Präsident des Kriegsberaternamtes im Hinblick auf die enormen Preissteigerungen beim Wein entschlossen haben, künftighin keine öffentlichen Weinversteigerungen mehr zuzulassen. Ausnahmen sollen nur für selbstgezogenes Gewächs zulässig sein. Den Landesregierungen bleibt es überlassen, Höchstpreise für Weine festzusetzen. Für den Verkehr zwischen Erzeuger und Weinhändler, wozu auch Inhaber von Schank- und Gastwirtschaften zu rechnen sind, soll durch das Schluscheinverfahren vorgeesehen sein.

* Erbach, (Rhein) 6. Aug. Im Bahnhof Erbach verunglückte heute Nachm. die Schenkelwägelung von hier, die z. St. in dem Stationiert ist. Die Schenkelwägelung wollte schon im Fahren befindlichen Güterzug 7265 springen, hierbei kam sie zu Fall und wurde zertrümmert. Die Verunglückte verbrachte man nach Krankenhaus in Braubach.

* Radesheim, 8. August. Nach einer Kanntmachung der Niederwaldbahn-Gesellschaft dieselbe ihren Betrieb sowohl auf der Radesheim wie Ahmannshausen nach Niederwalddenkmal infolge Kohlenmangels 6. August ab eingestellt.

Verschiedenes.

* Eine behördliche Heiratsvermittlung hat der Provinzialausschuß der Natistiftung der Provinz Sachsen eingerichtet. Kriegerwitwen, namentlich solchen, denen auf dem Felde der Ehre gebliebene Gatte kaufmännischen oder handwerksmäßigen B. hinterlassen hat, die Wiederverheiratung zu ermöglichen. Er schuf in Magdeburg eine Sammelstelle von Adressen von Kriegerwitwen eine und Kriegsbeschädigten andererseits, die heiraten wollen. Von dieser Sammelstelle aus werden in die dortige Zeitschrift für die Lazarette Nachrichten über heiratswillige Kriegerwitwen Namensnennung aufgenommen und auf jede weitere Nachricht mündlich oder schriftlich erteilt.

* Ein humoristischer Küchenzettel. Ein Feldgrauer hat folgenden Küchenzettel gestellt: „Man nimmt die Butterkarte, mit ihr die Fleischkarte und schlägt die Eier hinzu. Kartoffel- und Gemüsekarte werden gekocht und dazu gereicht.“ Zum Nachtisch man die Kartoffelkarte heiß auf, fügt die Brot- und Semmelkarte hinein. Nachdem man sich mit der Seifenkarte die Hände trocknet diese mit dem Bezugsschein ab.“

Verantwortlich: Robert Etienne, Elvoile.

Öffentliche Wetterdienststelle Frankfurt a. M. Donnerstag, 9. August. Vielfach neblig, sonnter und trocken.

Feldpost-Schachteln

in verschiedenen Größen, empfiehlt zu billigsten Preisen B. FABISZ W

Versteigerung.

Dienstag, den 14. August 1917, vormittags 11 Uhr,

bringe ich die nachstehenden, zum Nachlasse des Bäckermeisters Franz Edel, Elvoile, gehörenden Weinberge im Restaurant „Zum Taunus“ zum Ausgebot:

	Größe ar:	Kartenblatt:	Parzelle:
1) Weingarten „Kalbspflicht“	6,05	7	315
2) „ „ „Ober-Sehling“	7,36	8	72
3) „ „ „Albus“	7,47	7	238
4) „ „ „Albus“	5,66	7	228
5) „ „ „Alte Bach“	13,98	12	60
6) „ „ „Ober-Steinmächer“	8,85	10	41
7) „ „ „Ober-Steinmächer“	7,76	10	36
8) „ „ „Mittlere Grimmen“	5,02	16	171/90
9) „ „ „Mittlere Grimmen“	6,88	16	169/80
10) „ „ „Mittlere Grimmen“	9,37	16	170/80
11) „ „ „Unter-Sehling“	6,18	8	106
12) „ „ jetzt Acker „Langenstück“	7,25	23	30

Die Versteigerungsbedingungen können bei mir eingesehen werden. Elvoile, 7. August 1917.

Salgendorff, Rheingauerstraße 31.

2 Zimmer (part.) u. Küche zu vermieten Martinstraße 3.

Ein junges Mädchen für tagsüber gesucht. Wörthstraße 58.

Zum baldigen Eintritt sucht fleißiges Mädchen, erfahren in Küche und Hausarbeit, Frau Wilh. Müller, Drogerie, Elvoile a. Rh.

Fleißiges Mädchen für Küche u. Haushalt für bald gegen guten Lohn gesucht. Eisenhandlung Fellmer Elvoile.

4 Riesen-Beking-Ente 10 Wochen alt zu verkaufen. Feldstraße

Getreide Anhängel für Selbstver vorrätig bei B. Fabisz W

Frauen Mädchen für leichte Beschäftigung gesucht. August Haensch elektr. Fabrik Elvoile a. Rh.